

Der Ansturm war weit größer als gedacht

Festlicher Tag der offenen Tür in der neuen „Alten Schule Haintchen“

SELTERS-HAINTCHEN (red). Nachdem die grundsanierte alte Grundschule Haintchen ihrer neuen Bestimmung übergeben wurde und sich dort ein Vereins- und Bürgerbegegnungszentrum befindet, dachten sich die Haintchener Ortsvereine: Wenn das mal kein Grund zum Feiern ist! So wurden alle Haintchenerinnen und Haintchener zum Tag der offenen Tür eingeladen.

Und so strömten denn auch viele Besucherinnen und Besucher auf den alten Pausenhof und in das Schulgebäude. Direkt nach der Kirche spielte das Orchester der Feuerwehr Haintchen auf und setzte so den Startschuss für einen geselligen Tag. Im Anschluss da-

ran betraten die Kleinsten des Dorfes die Bühne: Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen ermunterten die Kinder der Kita Haintchen zum „Aufstehen und Aufeinander zugehen“.

Robert Klarner führt durch das Programm

Abgerundet wurde das Programm durch Lieder des Gesangsvereins Sängerkranz. Robert Klarner, Vorsitzender des Gesangsvereins, führte durch das Programm. Feierliche Worte kamen auch von Bürgermeister Jan Pieter Subat.

Es musste auch niemand hungrig oder durstig bleiben: So versorgte die Kirmesgesellschaft Haintchen die Besucher

mit frisch gezapftem Bier und kühlen Getränken. Wer Lust auf ein Gläschen Wein oder Prosecco hatte, war im Weinkeller, der vom Gesangsverein hergerichtet wurde, richtig. Leckeres vom Grill zauberte die Feuerwehr in Kooperation mit der Verschönerungsgemeinschaft. Und auch für die Stößmülchen war bestens gesorgt: Die Interessengemeinschaft Kindergarten, Haintchen Aktiv und Zeitfrei St. Nikolaus boten ein großes Kuchenbüfett.

Während des gesamten Tages konnten sich die Kinder an Spielstationen austoben, die der Vorstand der Interessengemeinschaft Kindergarten Haintchen gemeinsam mit den Organisationen Haintchen Ak-

tiv und Zeitfrei St. Nikolaus vorbereitet hatte. Für so manche Bewunderung sorgten auch die Prinzessinnen, Schmetterlinge und Ritter, die aus der Kinderschminkstation herauskamen. Die Vereine hielten im Gebäude Informationsstände bereit und zeigten so, wie viel doch in Haintchen los ist. Draußen lockte das Feuerwehrauto große und kleine Bewunderer an. Die Jugendfeuerwehr rührte die Werbetrommel für ihr 50-jähriges Bestehen am 17. und 18. Juni. Auch die Motorräder der Taunuswölfe Haintchen standen bereit.

Ein Höhepunkt des Tages präsentierte sich im oberen Stockwerk: In liebevoller Arbeit wurden dort Stellwände

mit vielen Bildern aus vergangenen Tagen gestaltet. Es gelang den Organisatoren von nahezu jedem Schuljahrgang, der die Grundschule in Haintchen besucht hatte, ein Einschulungsfoto zu präsentieren. Schon jetzt ist klar, dass es weitere Bilder- und Vortragsabende zu „Schule in Haintchen früher“ geben wird.

Der Ansturm war weit größer als gedacht. Man war überwältigt vom großen Interesse und der wunderbaren Stimmung während der Veranstaltung. Es wurde gemeinsam gelacht, gesungen, musiziert, in Erinnerungen geschwelgt und erste Ideen für zukünftige Veranstaltungen sind auch schon entstanden.



Da war mächtig was los: Eine Luftaufnahme des Pausenhofs während des Tags der offenen Tür in der Grundschule Haintchen. Fotos: Hundler



Gleich zu Beginn sorgte das Feuerwehrorchester für einen gelungenen Auftakt der Veranstaltung.